



Mithilfe eines Krans wird die neue Schaltstation an den dafür vorgesehenen Standort in Beckstedt bugsiert (rechts die alte).

FOTOS: JÜRGEN WACHENDORF

IM BLICKPUNKT

Heute Vortrag zu bedeutendem Kirchenfürsten

Harpstedt/Wildeshausen/Bremen – „Der Bremer Erzbischof Gerhard II. von Lippe – Kriegsherr und Kirchenfürst im Oldenburgischen.“ So hat der in Wildeshausen wohnhafte Historiker und Mediävist (Mittelalterforscher) Prof. Dr. Bernd Ulrich Hucker einen öffentlichen Vortrag betitelt, den er heute, 18.30 Uhr, im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ hält. Dazu laden der Beirat des Forschungsprojektes „Bäuerliche Siedlungs- und Geschlechterhistorie im Alten Amt Harpstedt“ und die Samtgemeinde Harpstedt sowie die Uni Vechta Interessierte ein. Konkreter Hintergrund des Themas: Vor 800 Jahren bestieg Gerhard von Lippe in Bremen, gewählt vom Bremer Domkapitel, den erzbischöflichen Thron. Die Hansestadt habe dieses Jubiläum vergessen, sagt Hucker. In Harpstedt kommt es nun zu Ehren.

„Der Erzbischof Gerhard II. aus dem Hochadelshaus der Edelherrn von Lippe regierte eine ungewöhnlich lange Zeit, nämlich rund 40 Jahre – von 1219 bis 1258“, heißt es in der Vortragsankündigung. „Sein Bruder war Propst von Wildeshausen, seine Schwester Hellwig Äbtissin von Bassum. Weitere Verwandte aus dem Hause Lippe besetzten hohe Positionen in Livland und im Nordwesten des Kaiserreichs. Für Harpstedt und Wildeshausen war Gerhard II. wichtig, weil er die Kirchspieleinteilung regelte und damit den riesigen Sprengel Harpstedts von dem westlich der Hunte gelegenen Wildeshausen abgrenzte. Er förderte darüber hinaus den gotischen Neubau der Alexanderkirche sowie weitere Kirchenbauten in Berne und Bremen“, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Wahlmarathon bei den Anglern

Colnrade – Auf einen Termin zum Vormerken im Kalender 2020 weist der Fischereiverein Colnrade seine Mitglieder frühzeitig hin: Die Jahreshauptversammlung beginnt am Sonnabend, 1. Februar, um 15 Uhr im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus. Umfangreiche Wahlen sind abzuarbeiten. Dabei geht es um die Posten des ersten, zweiten und dritten Vorsitzenden, des ersten und zweiten Kassenswarts, des zweiten und dritten Gewässerwarts und des ersten Hegewarts. Obendrein sind acht Fischereiaufseher zu wählen. Vereinschef Dieter Reineke erwartet aber keine Probleme mit Blick auf die Besetzung der Posten. Nach seiner Kenntnis sind alle aktuellen Amtsinhaber zum Weitermachen bereit. Gleichwohl könnten gern auch andere Vereinsmitglieder für Posten kandidieren. Anträge, die behandelt werden sollen, müssen Reineke bis eine Woche vorm Versammlungstermin in schriftlicher Form vorliegen.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Avacon macht ihr Netz zukunftsfähig

Erdkabel unter der A1 / Neue Schaltstation in Beckstedt / Umspannwerk soll bis Mai stehen

VON JÜRGEN BOHLKEN

Simmerhausen/Beckstedt – Mit dem 110/20-kV-Umspannwerk, das die Avacon Netz GmbH in Simmerhausen entstehen lassen will, gehen in der Samtgemeinde Harpstedt Arbeiten einher, die das neue Netzkonzept erfordert. So kommt in größerem Umfang Mittelspannungskabel unter die Erde, und auch diverse Schaltstationen sind zu erneuern.

Erste Arbeiten haben bereits begonnen. Im Bereich

des künftigen Umspannwerkstandortes in Simmerhausen sind in der vergangenen Woche die ersten Mittelspannungskabel unter die A1 durchgezogen worden. Die Maßnahme erwies sich zu diesem frühen Zeitpunkt als sehr sinnvoll, weil der Verkehr wegen der Fahrbahnsanierung nur über eine Hälfte der Autobahn rollte. Auf der Baustellenseite konnte der von der Avacon beauftragte Dienstleister daher das benötigte Horizontalbohrgerät mitsamt Zubehörteilen ab-



Der Trommelwagen, von dem die Kabel durch die Autobahnbohrung gezogen wurden.

stellen. Das erleichterte die Bauabwicklung wesentlich. Bereits erledigt ist auch die Aufstellung einer neuen

um für die Zukunft gerüstet zu sein. Ein Kran bugsierte sie neben die bestehende Netzknotenstation aus dem Jahr 2008. Letztere war wegen der stark gestiegenen Stromeinspeisungen aus Fotovoltaik- und Biogasanlagen technisch zu klein geworden, wird allerdings nicht ausgemustert. Nach dem Netzausbau im Bereich Beckstedt und Altenmoor, der ebenfalls schon angegangen ist, soll die alte Station an einem anderen Standort im Netzgebiet der Avacon eingebaut werden. Damit

rechnet das Unternehmen „ab der zweiten Jahreshälfte 2020“.

Möglichst bis Mai kommenden Jahres soll das Umspannwerk an der Straße „Stolzbruch“ in Simmerhausen stehen und sozusagen bautechnisch bereits vollendet sein; die Inbetriebnahme ist für das vierte Quartal 2020 avisiert. Einschließlich der Aufwendungen für Erdkabel und Schaltstationen kalkuliert die Avacon mit Investitionskosten von rund elf Millionen Euro.

Mezzosopranistin aus Bremen versüßt DRK-Adventsfeier

Unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz findet eine Würdigung / Humorvolle und besinnliche Wortbeiträge

Harpstedt – Den anhaltenden Beifall von rund 70 Rotkreuzlern hatte sich Stefanie Golisch aus Bremen redlich verdient. Mit ihrer glockenklaren Stimme und Liedbeiträgen zu eigener E-Piano-Begleitung versüßte die sympathische Mezzosopranistin die Adventsfeier für die Mitglieder des Ortsvereins Harpstedt im Hotel „Zur Wasserburg“.

Dazu begrüßte die erste Vorsitzende Reinholde Lehmann am Mittwochnachmittag auch die Einrichtungsleiterin des DRK-Seniorenzentrums, Hellen Müller, und die Leiterin der Harpstedter Gemeindegewerkschaft, Elke Lükermann. Sie ließ verlauten, sie sei seit 1988 im DRK-



Musikalische Akzente setzte Stefanie Golisch (r.) aus Bremen während der Feier der Rotkreuzler.

FOTO: HARTMANN

Ortsvereinsvorstand und habe schon viele Adventsfeiern mit vorbereiten und gestalten dürfen. Dabei sei die Arbeit keineswegs allein an ihr hängen geblieben: „Wir sind eine große Familie, und ich

wurde bei jedem Anlass tatkräftig unterstützt.“

Die Adventsfeier wollte die Vorsitzende in ihrem Grußwort als Dank an die Rotkreuzler für die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden ver-

standen wissen, die „ihr für die Mitmenschen leistet“.

Die Gelegenheit, ein Dankeschön für Spenden aus dem Ortsverein zugunsten des Seniorenzentrums auszusprechen, nahm Hellen Mül-

ler wahr. Von dieser Unterstützung profitiert das Pflegeheim ganz aktuell wieder – im Zusammenhang mit der Anschaffung von vier neuen Servierwagen (wir berichten darüber). Doch der Orts-

verein tut darüber hinaus noch einiges mehr für das Seniorenzentrum. In ihre Dankesworte bezog Müller daher ausdrücklich zahlreiche ehrenamtliche Dienste zum Wohle der Heimbewohner ein.

Nach Kaffee und Kuchen lauschten die Anwesenden den musikalischen Beiträgen. Für angeregte Gespräche blieb genügend Zeit und Gelegenheit.

Humorvolle Redebeiträge von Ilse zur Hellen und Reinholde Lehmann, durchaus auch mit besinnlicher Note, entlockten den Zuhörerinnen und drei Zuhörern immer wieder herzhaftes Lachen und Beifall. hh

Ein bisschen düstere, aber dabei sehr berührende Songs

Qeaux Qeaux Joans konzertiert in der Christuskirche

Harpstedt – Sogar das international bekannte Magazin „Rolling Stone“ hat über Qeaux Qeaux Joans geschrieben und deren Musik mit „den Leiden der Jeanne d'Arc, vertont von Fiona Apple und Adele“ verglichen. Die sehr besondere Stimme dieser spannenden niederländischen Künstlerin, mal sanftzerbrechlich, mal verwegen, zugleich berührend und dabei strahlend schön, können Interessierte am Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr, in der Harpstedter Christuskirche genießen.

Dort konzertiert Qeaux Qeaux Joans dann zusammen mit Regina Mudrich (Violine, Lesung). Ihre Songs, oft mit leicht düsterer Note, haben Potenzial, lassen sich schwer einem konkreten Genre zuordnen, sind alles andere als „Mainstream“, aber keineswegs schräg.

Mit ihrem Erstlingswerk „No Man's Land“ hat Qeaux Qeaux Joans für Furore ge-



Stimmlich bewegt sich Qeaux Qeaux Joans im sehr weiten Spektrum zwischen Sheryl Crow und Amy Winehouse.

FOTO: MANAGEMENT

sorgt. Ein „starkes Debütalbum!“, schwärmte der schon erwähnte „Rolling Stone“. Musikalische Kostproben von Songs der Künstlerin sind auf Youtube abrufbar.

Regina Mudrich ist als Mitglied der „ARTgenossen“ an der Organisation vieler Konzerte im „Gewolbe Vege-sack“ und im „Liberty's“ in Harpstedt beteiligt. Oft gestaltet sie die Auftritte als Geigerin aktiv mit. Für das Gastspiel der Niederländerin sei das Ambiente der Christuskirche einfach passender als das des „Liberty's“, urteilt sie. An der ab 16.30 Uhr geöffneten Tageskasse kostet das Ticket für das Konzert am 5. Januar 18 Euro.

Wer drei Euro sparen will, nutzt den Vorverkauf, der über das Harpstedter Kirchenbüro und über Schreibwaren Beuke in Harpstedt läuft. Auch in den Geschäften der Mediengruppe Kreiszeitung sind Tickets zu bekommen. boh



Wellness auf musikalische Art

„Fensterplatz“ – so heißt ein Oldenburger Duo, das am Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, unter der Motto „Winterblick“ einen musikalischen Mix aus winterlichen Liedern zum Wohlfühlen in der Colnrader Kirche St. Marien zu Gehör bringen wird. Die Stücke eignen sich zum Mittanzen und Mitsingen, aber auch zum Abschalten. Katja Happe (Gesang) und Kai Gröhlich (Klavier) verbindet die Leidenschaft für die Musik. Mit dem Duo-Namen „Fensterplatz“ deuten sie symbolisch einen Ort an, „an dem man sich wohlfühlt und die Welt für einen Augenblick an sich vorbeiziehen lassen kann“. Der Konzerteintritt ist frei; eine Spende wird erbeten. FOTO: VERANSTALTER